

Predigt zur Feier der Ministrantenaufnahme
am 10. Sonntag im Jahreskreis 2008 (A)
Zeichen, die uns an Gott erinnern

Ja, liebe Minis.

Ihr habt die Geschichte gehört von den zwei Schwestern. Die eine ist voller Stress. Die spult ihr Programm ab als Hausfrau. Aber man hat den Eindruck, ihr ist der Braten wichtiger als der Gast, der kommt.

Jesus ist vielleicht ein bisschen enttäuscht, dass sie nicht zu seinen Füßen sitzt und zuhört. Er hatte vielleicht nicht so sehr das Hungergefühl im Magen.

Jesus, er wollte vielleicht mehr, dass ihm die Martha zuhört, dass sie zu Essen bekommt, sozusagen geistliche Nahrung – seine Worte.

Ihr, liebe Minis, werdet jetzt in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen und ihr müsst in der Feier der Liturgie auch was tun. Und ich glaub, da passt die heutige Geschichte ganz gut. Ihr sollt nicht so werden wie die Martha vorhin.

Es soll nicht sein wie im Theater: Eure Rolle spielen, so dass da ein Programm abläuft, das euch eure Gruppenleiter oder der Kaplan bei den Proben eingepflegt haben. Nein, ihr sollt wissen, warum ihr das tut, was ihr tut und für wen ihr das tut - letztlich für den Herrn da oben.

So wollen wir uns heute ein bisschen vor Augen halten, was auf euch zukommt, was ihr zu tun habt. Welche Zeichen es da gibt, die uns immer wieder an Gott erinnern und mit denen wir im Gottesdienst auch zu tun haben werden.

Das Kreuz

Wir ziehen mit dem Kreuz ein. Das zeigt uns eigentlich das, was ein Christ tut. Er geht diesen Jesus nach.

Wir tragen es hochgehoben und wir folgen ihm mit erhobenen Haupt. Das Kreuz ist immer mehr ein Zeichen unserer Hoffnung und ich wünsche euch und uns, dass wir immer zu diesem Kreuz aufschauen können und dass es uns Mut macht.

Die Leuchter:

Ein weiteres Symbol sind die beiden Leuchter mit den Kerzen.

Bei jeder Taufe bekommt immer der Vater – also: die Eltern für das Kind stellvertretend - die Taufkerze.

Da sag ich den Eltern, dieser Jesus möge für ihr Kind sein wie ein Licht. Es möge das Leben hell und warm machen.

Diese Kerzen, die ihr bei der Evangelienprozession mittragt, sollen uns immer daran erinnern, dass wir uns als Christen sehen lassen können.

Wir müssen uns nicht verstecken in unseren Kirchen oder daheim. Wir haben eine Botschaft - die wir weiter erzählen damit sie andere erreicht.

Wir dürfen schon Selbstbewusstsein haben. Christus möge euch leuchten und er möge uns Licht und Leben sein.

Der Weihrauch:

Da gibt es in den Sonntagsgottesdiensten etwas, was qualmt. Manche sagen, dass etwas stinkt. Auf jeden Fall nennen wir es Weihrauch.

Vor 2000 Jahren mussten die Menschen vor dem Kaiser Weihrauchopfer bringen - ihn als Gott verehren.

Wenn wir heute Weihrauch verwenden im Gottesdienst, dann zeigen wir eindeutig, wer unser Gott ist.

Wir erheben unsere Herzen und unsere Gebete nach oben zu Gott, dem einzigen und wahren Gott.

Brot und Wein:

Und noch etwas bringt ihr immer wieder zum Altar: Brot und Wein.

Das sind die Urzeichen unseres Glaubens - Brot und Wein.

Das ist eigentlich das Schönste, was ihr machen könnt - Brot und Wein zum Altar zu bringen. Weil unter diesen Zeichen kommt Jesus zu uns und in diesem Zeichen sind wir erst Gemeinde.

Wir teilen das eine Brot miteinander und sind so wie Schwestern und Brüder. Ich wünsche euch, dass ihr das immer wieder in unserer Pfarrei erfahrt, dass wir zusammen gehören, weil wir das eine Brot miteinander teilen.

Das weiße Gewand:

Dass ihr Ministranten seid, das ist eindeutig erkennbar an eurem Ministrantengewand

Eigentlich müssten wir Christen alle so beim Gottesdienst sein, denn was nicht so modisch erscheint, ist ein Taufkleid. Diese weißen Gewänder, die ich trage und ihr, erinnern uns, dass wir Christen alle getauft sind.

Euch wünsch ich, dass euer Dienst und euer Glaube immer zu euch passt wie ein schöner Mantel in dem man sich wohl fühlt.

Und wenn mal ein Fleck darauf ist, dann wird es Gott nicht sehen. Er wird ein Auge zudrücken.

Ich danke euch, dass ihr euch zu Verfügung stellt in dieser unserer Gemeinde. Ich wünsch' euch viel Spaß und Freude an eueren Dienst, Gottes Segen und herzlich Willkommen in unserer Ministrantengemeinschaft Ergoldsbach